



Inhalt

<u>AuF-Workshop Proteomics</u>	2
<u>Ausschreibungen, Stipendien & Preise</u>	3
Urologische Fachgesellschaften.....	3
DFG.....	5
BMBF.....	7
Andere Drittmittel.....	8
<u>Förderprogramme</u>	13
<u>Meldungen</u>	15
<u>AuF 2011</u>	18
Symposium 2011.....	18
Workshops 2011.....	19



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung **Februar** 2011.

Mit der vorliegenden Broschüre möchte ich Sie wie gewohnt über urologisch relevante Forschungsmittel, Stipendien, Preise und Förderprogramme informieren und Ihnen den aktuellen Stand der Ausschreibungen vermitteln. Die einzelnen Angebote sind gemäß den ausschreibenden Förderinstitutionen kategorisiert und nach Deadlines sortiert.

Zudem finden Sie Hinweise zu Veranstaltungen und Projekten der AuF sowie einige ausgewählte Meldungen aus dem Bereich der deutschen Wissenschaft.

Rückmeldungen und Anregungen zu diesem Newsletter sind jederzeit willkommen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Mit besten Grüßen

Ihr



Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU

cbecker@dgu.de

Tel.: 0211 – 516096 30

AuF-Workshop Proteomics

Von **Montag, 09. bis Mittwoch, 11. Mai 2011** findet der nächste AuF-Workshop zum Thema *Proteomics – Goldstandards und neue Techniken* unter der Leitung von PD Dr. med. Kerstin Junker in Jena statt.

Neben der genomischen Ebene ist die Analyse der Proteinexpression wesentlich für die Analyse der veränderten Regulation bei unterschiedlichsten Erkrankungen sowie zur Identifizierung von Biomarkern. Dabei stehen heute zunehmend mehr Techniken zur Verfügung, die einerseits die Definition von spezifischen komplexen Proteinmustern und andererseits die Analyse und Quantifizierung einzelner Proteine erlauben.

Der Workshop dient der Vermittlung theoretischer und praktischer Grundlagen der Proteinanalyse und zeigt dabei die Vor- und Nachteile sowie Einsatzgebiete der unterschiedlichen Methoden auf:

- Spezifischer Umgang mit Serum, Urin und Gewebe
- Massenspektrometrie: Prinzip, Vorteile, Grenzen, bioinformatische Auswertung
- Elektrophorese: 2D-PAGE und DIGE
- Proteinidentifizierung: proteolytischer Verdau, Peptidanalyse, Datenbankrecherche
- Validierung: Immundepletion, Western-Blot, ELISA, Immunhistochemie
- Klinische Relevanz potenzieller Marker

Forschungsstipendium Forum Urodynamicum

Das Forum Urodynamicum e.V. stiftet jährlich ein Stipendium zur Förderung junger Nachwuchswissenschaftler. Das Stipendium ist mit 20.000 € dotiert und dient der Förderung von Arbeiten in der Grundlagen- und klinischen Forschung auf den Gebieten Urodynamik, Inkontinenz, Blasenentleerungsstörungen, Urogynäkologie und Neurourologie.

Das Stipendium soll zur Hospitation in einem Labor / einer Klinik des Auslandes zum Erlernen einer Methodik oder Durchführung von Teilen eines Forschungsprojektes eingesetzt werden. Die/der AntragstellerIn sollte das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die Bewerbungsunterlagen (Projektbeschreibung, Ort, Zeit, Curriculum vitae, Publikations- und Vortragslisten) sind digital im PDF-Format an den Vorsitzenden des Forum Urodynamicum e.V. zu richten:

Prof. K. Höfner
Urologische Klinik
Evang. Krankenhaus Oberhausen
Virchowstr. 20
46047 Oberhausen
Email: klaus.hoefner@eko.de

Deadline: 30. Juni 2011

Weitere Informationen:

<http://www.forum-urodynamicum.de/hm/stipendium.htm>

Seminare zur Antragstellung im 7. EU-Rahmenprogramm

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. fördert die Teilnahme an Seminaren des EU-Büros des BMBF, bzw. des Deutschen Hochschulverbandes (DHV) für künftige EU-Antragsteller/innen.

Eine Veranstaltungsreihe "für Einsteiger", vermittelt Basisinformationen zum 7. Europäischen Forschungsrahmenprogramm und gibt konkrete und praxisnahe Hilfestellungen für eine Erfolg versprechende Antragstellung.

Eine weitere Veranstaltungsreihe „für Antragsteller“, richtet sich an Wissenschaftler/innen, die bereits mit den Grundzügen des Europäischen Forschungsrahmenprogramms vertraut sind und sich z.B. derzeit in der Vorbereitungsphase der Antragstellung befinden. Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Exposés im Rahmen des Seminars zu diskutieren.

Die DGU möchte mit dieser Fördermaßnahme die Beantragung urologischer Projekte bei der Europäischen Kommission anregen und unterstützen. Aufgerufen sind insbesondere Forscher in fortgeschrittener Karriereposition (z.B. Oberärzte oder Laborleiter) mit Erfahrung im Einwerben von Drittmitteln.

Ausgeschrieben sind **Teilnahmegebühren und Fahrtkosten** für eine der vorgenannten Seminarreihen.

Nächste Termine „7. RP für Einsteiger“:

- 13./14. April 2011, BMBF, Bonn (DLR); Anmeldung ab 21.02.2011

Nächste Termine „7. RP für Antragsteller“:

- 30./31. März 2011, BMBF, Bonn (DLR); Anmeldung seit 07.02.2011
- 18./19. Mai 2011, BMBF, Bonn (DLR); Anmeldung ab 04.04.2011

Formlose Bewerbungen bitte kurzfristig per Email an cbecker@dgu.de. Geeignete Bewerbungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Weitere Informationen zu den "Einsteiger"-Seminaren:

<http://www.eubuero.de/service/veranstaltungen/rpeinstieg>

<http://www.hochschulverband.de/cms1/645.html>

Weitere Informationen zu den "Antragsteller"-Seminaren:

<http://www.eubuero.de/service/veranstaltungen/rpantrag>

<http://www.hochschulverband.de/cms1/646.html>

DFG

NIH/DFG Research Career Transition Awards

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft leitet zusammen mit den National Institutes of Health (NIH) in den USA ein gemeinsames Förderprogramm. Diese NIH/DFG Research Career Transition Awards sollen jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Möglichkeit geben, über einen zusammenhängenden Zeitraum von fünf bis sechs Jahren Forschungsarbeiten zunächst an einem der NIH-Institute in den USA und im Anschluss daran an einer deutschen Forschungseinrichtung durchzuführen. Das Angebot wendet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs in der **Postdoc-Phase**. Die Promotion darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als vier Jahre zurückliegen.

Die erste Förderphase besteht aus einem mindestens zweijährigen und maximal dreijährigen Aufenthalt an einem der 17 NIH-Institute in den USA, in dieser Phase erfolgt die Förderung überwiegend durch die NIH. Der Aufenthalt bei den NIH ist mit dem gastgebenden Institut selbstständig durch die Antragstellenden anzubahnen. Die zweite Phase besteht aus einer von der DFG geförderten zwei- bis dreijährigen Forschungstätigkeit in Deutschland.

Auch bereits an den NIH tätige Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen können sich neuerdings für das NIH/DFG-Programm bewerben, sofern ihre Tätigkeit an den NIH noch nicht länger als 24 Monate dauert.

Für die Anbahnung von Kontakten mit NIH-Instituten und zur weiteren Information über dieses Programm wurde von den NIH die Webseite

<https://www.training.nih.gov/postdoctoral/international.asp>

bereitgestellt. Über diese Seite können auch Fragen unmittelbar an die NIH gerichtet werden.

Deadline: 31. März 2011

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/nih_dfg/kompakt/index.html

http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/nih_dfg/leitfaden_antragstellung.pdf

DAAD - JSPS Kurzzeit-Postdoc- und Predoc-Stipendien - JSPS Postdoctoral Fellowship Programme (Short Term)

In Zusammenarbeit mit der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) vermittelt der DAAD kurzfristige Forschungsstipendien an Universitäten und ausgewählte Forschungseinrichtungen in Japan. Die Stipendien sind für hochqualifizierte, promovierte deutsche Nachwuchswissenschaftler/innen sowie Doktorand/innen aus allen Fachgebieten bestimmt, die ein Forschungsvorhaben in Japan durchführen möchten.

Das Programm steht deutschen Promovierten und Doktoranden offen. Promovierte: die Promotion darf zum 01. April des Fiskaljahres, in dem das Stipendium angetreten wird, nicht länger als 6 Jahre zurückliegen. Doktoranden: die Aufnahme des Promotionsstudiums muss formell nachgewiesen und innerhalb der nächsten zwei Jahre nach Förderbeginn abgeschlossen werden.

Bewerber müssen einen mit dem japanischen Gastgeber abgesprochenen Forschungsplan mit Forschungsplatz-zusage vorlegen. Sehr gute Englischkenntnisse sind selbstverständlich, Japanischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Stipendienlaufzeiten: für Doktoranden 1 bis 12 Monate, für Postdoktoranden 1 bis 6 Monate.

Nächste Deadline: 30. April 2011

Weitere Informationen:

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/15097.de.html>

BMBF

Beteiligung am "International Human Epigenome Consortium" durch Forschungsverbände

Durch die Fördermaßnahme beabsichtigt das BMBF einen Beitrag zur Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit im Bereich der medizinischen Epigenomforschung und letztlich zum Ausbau einer individualisierten Medizin zu leisten. Ziel ist es, eine maßgebliche deutsche Beteiligung am internationalen Großprojekt "International Human Epigenome Consortium" (IHEC) zu ermöglichen.

Das "International Human Epigenome Consortium" wird derzeit als internationales Netzwerk für eine koordinierte Epigenomforschung mit dem Ziel aufgebaut, 1.000 Referenz-Epigenome humaner Zellen zu erstellen und diese zukünftig der Wissenschaft als frei zugängliche Referenzkarten zur Verfügung zu stellen. Insbesondere sollen hier epigenetische Faktoren, wie DNA-Methylierung, Histonmodifikationen, strukturelle Veränderungen des Chromatins oder "nicht-proteinkodierende RNAs" (ncRNAs), identifiziert und charakterisiert werden, die eine entscheidende Rolle z.B. bei der Entstehung von Krebserkrankungen einnehmen.

Zur Realisierung einer deutschen Beteiligung am IHEC sollen thematisch fokussierte, interdisziplinäre Forschungsverbände für einen Zeitraum von fünf Jahren gefördert werden, die sich mit der systematischen Kartierung humaner epigenomischer Faktoren im Großmaßstab entsprechend den IHEC-Richtlinien befassen.

Antragsteller müssen durch einschlägige Vorarbeiten im Bereich der Epigenomkartierung und -Analyse im großen Maßstab ausgewiesen sein. Voraussetzungen für die Förderung sind ferner eine hohe methodisch-wissenschaftliche Qualität der geplanten Arbeiten, die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit und vernetzten Forschung einschließlich des Austauschs von Materialien und Methoden sowie die medizinische Relevanz der angestrebten Ziele. Im Hinblick auf die Förderung von Verbänden wird eine gemeinschaftliche Bewerbung aller Partner eines Verbundes und die Zusammenarbeit aller Partner an einer gemeinsamen Fragestellung vorausgesetzt.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF seinen Projektträger im DLR beauftragt. Es wird dringend empfohlen, zur Antragsberatung mit dem Projektträger Kontakt aufzunehmen. Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Deadline für Projektskizzen:

Weitere Informationen: 09. Mai 2011

<http://www.ihec-epigenomes.org>

<http://www.bmbf.de/foerderungen/15709.php>

Andere Drittmittel

Innovationspreis Stoßwellentherapie

Der DIGEST-Innovationspreis 2011 in Höhe von 3.000 EURO wird ausgeschrieben von der Deutschsprachige Internationale Gesellschaft für extrakorporale Stoßwellentherapie (DIGEST), für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten aus klinischer und experimenteller Forschung aus dem deutschsprachigen Raum zur Thematik der medizinischen Stoßwellentherapie auf dem Gebiet der Traumatologie.

Bewertet werden gleichermaßen klinische Studien als auch Grundlagenforschung, wobei eine klinische Studie bei gleichem Ranking bevorzugt behandelt wird, weil durch sie erst relevante Behandlungsempfehlungen zu erstellen sind. Die Preiskommission prüft die Arbeiten nach folgenden Kriterien:

- Wissenschaftlicher Wert
- Methodik der wissenschaftlichen Untersuchung
- Klarheit der Darstellung von Fragestellung und Ziel der Untersuchung
- Diskussion der Ergebnisse unter Berücksichtigung der einschlägigen Literatur
- Breitenwirksamkeit
- Die Originalität der Fragestellung

Deadline: 28. Februar 2011

Weitere Informationen:

http://www.stosswellentherapie.org/redaktion/_data/DIGEST-Innovationspreis.pdf

Deutscher Studienpreis 2011

Der Deutsche Studienpreis zeichnet jährlich die besten deutschen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen aus. Für substantielle und innovative Forschungsbeiträge vergibt die Körber-Stiftung Preise im Gesamtwert von über 100.000 EURO, darunter drei Spitzenpreise à 30.000 EURO. Der Deutsche Studienpreis zählt damit zu den höchstdotierten wissenschaftlichen Nachwuchspreisen in der Bundesrepublik.

Die Ausschreibung richtet sich an Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die im Jahr 2010 mit magna oder summa cum laude promoviert haben.

Deadline: 01. März 2011

Weitere Informationen:

<http://www.koerber-stiftung.de/wissenschaft/deutscher-studienpreis/teilnehmen/teilnahmebedingungen.html>

Hans und Bianca Moser Förderungspreis auf dem Gebiet der Translationellen Krebsforschung

Das Kuratorium der Hans und Bianca Moser-Stiftung hat im März 2010 beschlossen, neben Forschungs- und Ausbildungsprojekten auch die besten Publikationen auszuzeichnen. Mit diesem Förderungspreis sollen wissenschaftliche Publikationen auf dem Gebiet der Krebsforschung ausgezeichnet werden. Die Publikationen sollen im Jahr vor der Ausschreibung in einem wissenschaftlichen Peer-Review Journal zur Publikation gelangt oder nachweislich zur Publikation durch ein ausgezeichnetes wissen-

schaftliches Journal mit Peer Review System angenommen worden sein.

Voraussetzungen:

- Der Förderungspreis wird für in einem ausgezeichneten wissenschaftlichen Journal im Jahr 2009 publizierte oder im Jahr 2009 nachweislich zur Publikation angenommene wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Krebsforschung verliehen.
- Um den Preis bewerben können sich ausschließlich die Erstautoren dieser Publikationen, die den akademischen Grad eines Dr.med.univ. besitzen oder sich nachweislich in Ausbildung zu diesem befinden, und
- das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Dotierung: 3.000 EURO

Bewerbungen in Form einer 5-facher Kopie der eingereichten Publikation zu richten an:

Der Kurator der Hans und Blanca Moser-Stiftung
Univ.Prof.Dr.Christoph Zielinski, z.Hdn.
Frau Karin Tentulin-Wawra
Rektorat der Medizinischen Universität
Wien
Spitalgasse 23
1090 Wien
Betreff: „Förderungspreis der Hans und Blanca Moser-Stiftung und der OeGHO“

Deadline: 15. März 2011

Weitere Informationen:

<http://www.meduniwien.ac.at/krebsforschung/news/hans-und-blanca-moser-foerederungspreis-auf-dem-gebiet-der-translationalen-krebsforschung/>

Ars legendi-Fakultätenpreis 2011

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft lobt gemeinsam mit dem Medizinische Fakultätentag zum zweiten Mal den „Ars legendi-Fakultätenpreis für exzellente Lehre in der Medizin“ aus. Der Preis ist mit 30.000 EURO dotiert.

Der Preis der Medizin wird an eine Wissenschaftlerin oder einen Wissenschaftler für herausragende und innovative Leistungen in Lehre, Prüfung, Beratung und Betreuung an Medizinischen Fakultäten verliehen. Für die Auszeichnung ist neben einer exzellenten Didaktik und Lehrqualität ausschlaggebend, inwieweit der Preisträger/die Preisträgerin über die eigenen Lehrveranstaltungen hinaus Impulse für die Weiterentwicklung der Lehre in der Hochschulmedizin gegeben hat. Für Eigenbewerbungen sowie für Vorschläge seitens der Fakultäten und Fachschaften gibt es Formulare, die unter www.mft-online.de abgerufen werden können. Der Preis wird auf dem 72. Ordentlichen Medizinischen Fakultätentag am 23. Juni 2011 in Rostock übergeben.

Deadline: 15. März 2011

Weitere Informationen:

<http://www.mft-online.de>

Innovationspreis 2011 der BioRegionen in Deutschland

Der Arbeitskreis der BioRegionen in Deutschland zeichnet 2011 zum vierten Mal Ideen in der biotechnologischen Forschung aus, die zukunftsweisende Möglichkeiten und Methoden in der praktischen Anwendung bieten. Traditionell werden für den „Innovationspreis der BioRegionen in Deutschland“ speziell anwendungsorientierte Ideen aus der Biotechnologie oder aus der Medizintechnik mit einem Bezug zur Biotechnologie gesucht.

Ziel des Innovationspreises ist es, der exzellenten und vielfältigen Biotechnologie-Forschung eine Plattform zu geben und vielmehr noch das Innovationspotenzial Deutschlands in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

Vergeben werden 3 Preise á 2.000 EURO.

Deadline: 19. März 2011

Weitere Informationen:

http://www.bioregio-stern.de/life_science_erfindergeist_gesucht

Tierversuchsfreie Krebsforschung

Die Ärzte gegen Tierversuche e.V. vergeben zum zweiten Mal die mit 10.000 EURO dotierte Wissenschaftsförderung. Ziel ist es, vor allem jüngere Wissenschaftler/innen für die tierversuchsfreie Forschung zu motivieren.

Es können sowohl rückwirkend abgeschlossene Arbeiten prämiert als auch laufende und geplante Projekte gefördert werden.

Kriterien für die Bewerbung:

- Bereich Krebsforschung
- Experimentelle Forschung ohne Tierversuche und ohne tierisches Material (z.B. in vitro oder in silico) oder
- klinische oder epidemiologische Studie
- deutschsprachiger Forschungsraum

Einzureichen sind:

- ausführliche Beschreibung der Zielsetzung, der Forschungsmethode und der konkreten Fortschritte, die sich aus der Studie für die Krebsforschung ergeben
- Erläuterung der Bedeutung dieser Arbeit für den Tierschutz
- Lebenslauf des Bewerbers

Bewerbungen an:

Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Landsbergerstr. 103

80339 München

info@aerzte-gegen-tierversuche.de

Deadline: 31. März 2011

Weitere Informationen:

<http://www.aerzte-gegen-tierversuche.de/projekte/wissenschaftspreise>

Fritz-Scheler-Stipendium 2011

Die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie fördert Forschungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftlern, die sich mit der Prävention von Nierenerkrankungen beschäftigen.

Anträge können sowohl aus dem Bereich der Grundlagenfächer, der klinisch-theoretischen Fächer und der klinischen Fächer gestellt werden. Die Altershöchstgrenze liegt bei 38 Jahren.

Dotierung: 25.000 EURO.

Anträge sind entweder papierschriftlich oder elektronisch einzureichen.

Prof. Dr. med. W. Riegel
Vorsitzender des Vorstandes der
Deutschen Nierenstiftung
Klinikum Darmstadt
Medizinische Klinik III
Grafenstraße 9
64283 Darmstadt
Email: w.riegel@nierenstiftung.de

Deadline: 08. Mai 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgfn.eu/?id=36#c84>

Nils-Alwall-Preis 2011

Die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie schreibt den Nils-Alwall-Preis aus. Er dient der Auszeichnung und Förderung von Wissenschaftler/innen, die auf dem Gebiet der Klinischen Nephrologie (einschließlich Dialyseverfahren, sonstige extrakorporale Eliminationsverfahren und Nierentransplantation) arbeiten.

Der Preis besteht aus der Nils-Alwall-Medaille, der Preisurkunde und der Preissumme von 10.000 EURO. Der Preis kann ggf. unter zwei Bewerbern aufgeteilt werden.

Bewerber/innen, die in der Regel nicht älter als 45 Jahre sein sollten, können eine wissenschaftliche Arbeit, deren Bezug zur Klinik direkt oder indirekt eindeutig vorhanden sein muss, einreichen. Es muss sich um eine Arbeit (nicht mehrere) handeln, die bisher nicht publiziert ist oder deren Publikation nicht länger zurückliegt als ein Jahr. Habilitationsschriften können ebenso wenig berücksichtigt werden wie Arbeiten, die bereits mit einem anderen Preis ausgezeichnet wurden.

Bewerbungen bitte per Email an die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie:
gs@dgfn.eu

Deadline: 8. Mai 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgfn.eu/?id=36#c79>

Hans-Jochen-Illiger-Gedächtnispreis 2011

Der von der Wilsede-Schule und Wilsede-Akademie gestiftete Preis wird ausgeschrieben für **große randomisierte Phase I-III Studien mit klinischem Impact**. Es kann sich aber auch um translationale Studien/Forschungsprojekte handeln, die einen klinischen Bezug haben. Zur Einreichung der Arbeiten sind nur die Erstautoren berechtigt. Die Arbeiten müssen 2010 und später publiziert oder zur Publikation angenommen worden sein.

Angesprochen sind Wissenschaftler/Innen, die sich um die Verbesserung der Behandlungsmöglichkeiten von Tumorkranken bemühen. Die Arbeiten sollten sich mit neuen Therapiekonzepten und/oder Behandlungsmethoden auseinandersetzen, die vom bisherigen Standard abweichen und von denen Krebspatienten heute oder zukünftig profitieren.

Der Hans-Jochen-Illiger-Gedächtnispreis ist mit 2.500 EURO dotiert.

Die Arbeit ist in dreifacher Ausfertigung sowie unter Beifügung des Lebenslaufs und eines wissenschaftlichen Tätigkeitsberichts einzureichen bei

Prof. Dr. med. Claus-Henning Köhne
Direktor der Klinik für Innere Medizin II
Onkologie/Hämatologie
Klinikum Oldenburg gGmbH
Rahel-Straus-Str.10
26133 Oldenburg

Deadline: 15. Juli 2011

Weitere Informationen:

<http://www.wilsede-akademie.de>

Forschungspreis der Walter Schulz Stiftung

Preis für besondere Leistungen auf dem Gebiet Tumorbilologie/Tumorimmunologie; Dotierung: 25.000 EURO

Der Walter Schulz Stiftung vergibt seit dem Jahr 1995 einen Forschungspreis für Arbeiten zur Krebsforschung, im besonderen der Tumorbilologie und Tumorimmunologie an junge Nachwuchswissenschaftler.

Insgesamt werden durch die Walter Schulz Stiftung, unter Leitung des Wissenschaftlichen Beirates, verschiedene Vorhaben gefördert, die neuen Erfahrungen der Tumorgenese dienen. Dabei hilft die Stiftung auch Kliniken und Krankenhäusern bei der Anschaffung von Geräten und Einrichtungen zur Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen, wenn die Fördermittelanträge geprüft und als unterstützungswürdig befunden wurden. Um die Koordination von Forschungsergebnissen anzuregen und sicherzustellen, werden darüberhinaus medizinische Workshops, Symposien und Kongresse finanziell unterstützt.

Deadline: keine

Weitere Informationen:

www.walter-schulz-stiftung.de/forschungspreis.html

www.walter-schulz-stiftung.de/image/foerderantrag.pdf

Förderprogramme

Details der im Folgenden aufgelisteten Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

- alle Programm *ohne* Deadline -

DFG

Startförderung - Maßnahmenpaket für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Projektförderung über privilegierten DFG-Erstantrag

www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/programminformationen/info_wissenschaft_09_32/index.html

Rotationsstellen für Ärztinnen und Ärzte

Befristete Freistellung aus der Klinik für Forschungsvorhaben

www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/rotationsstellen/index.html

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- und Reisemittelzuschuss

www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/kompakt/index.html

NIH/DFG Research Career Transition Awards Program

Projektmittel plus eigene Stelle; 2-3 Jahre in USA + 2-3 Jahre in Deutschland

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/nih_dfg/index.html

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt und eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt und eigener Stelle für Habilitierte

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Bilaterale Kooperationen

Förderung kurzer Gastaufenthalte im Ausland, gemeinsamer Events und Reisekosten

www.dfg.de/foerderung/programme/internationales/bilaterale_kooperationen/index.html

Kongressreisen ins Ausland

Tagungsgebühren und Reisekosten

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/11450.de.html>

BMBF

Leopoldina Post-doc Stipendien

2-3-jährige Förderung von
Forschungsaufenthalten in einem
Gastlabor plus Sachmittelzuschuss

http://www.leopoldina-halle.de/cms/fileadmin/user_upload/leopoldina_downloads/LFP_Merkblatt2007.pdf

Deutsche Krebshilfe

Einzelprojekte

Finanzierung kliniknaher onkologischer
Grundlagenforschung; Sach- Personal-
und Reisemittel – auch eigene Stelle

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/forschung_leitfaden_normalverfahren.pdf

Klinische Studien

Finanzierung von nicht-kommerziellen
Krebstherapie-Studien

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/therapiestudien_leitfaden.pdf

Verbundprojekte

2-3-jährige Förderung interdisziplinärer,
onkologischer Projekte; Sach-, Personal-
und Reisemittel

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/verbund_merkblatt.pdf

Mildred-Scheel Postdoc-Stipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von
Forschungsaufenthalten in einem
Gastlabor plus Reisemittelzuschuss

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/stipendien_merkblatt.pdf

Max-Eder- Nachwuchsgruppenprogramm

Bis zu 2-jährige Forschungsaufenthalte in
einem Gastlabor; Projekt- und Reisemittel
– auch eigene Stelle

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/max-eder_leitfaden.pdf

Wilhelm Sander-Stiftung

Onkologische, klinisch- experimentelle Forschungsprojekte

Sach-, Personal- und Reisemittel

www.sanst.de

Meldungen

Rückkopplungsmechanismus beim Transkriptionsfaktor Myc

Ist das Gleichgewicht von Teilung, Wachstum und Tod von Zellen gestört, so kann dies häufig zu Krebs führen. Die beteiligten Prozesse, Zellzyklus und Apoptose, sind dabei intensiv von einer Vielzahl beteiligter Faktoren kontrolliert und reguliert. Einer dieser molekularen Regulatoren ist der Transkriptionsfaktor Myc.

Das Myc-Protein aktiviert die Expression vieler anderer Gene und treibt so Wachstum und Vermehrung von Zellen an. Wird in einer Zelle unkontrolliert viel Myc hergestellt, so würde die resultierende hohe Myc-Konzentration zu einer ungebremsten Zellvermehrung und dadurch zur Entstehung von Krebs führen.

Würzburger Wissenschaftler um Thea Kress und Martin Eilers haben herausgefunden, dass die Aktivität des Myc-Proteins von der Proteinkinase MK5 abhängt, deren eigene Aktivität wiederum von Myc abhängig ist. Es schließt sich ein Rückkopplungskreis: je mehr wachstumsförderndes Myc in der Zelle vorhanden ist, umso mehr Hemmstoff wird produziert - auf diese Weise bremst Myc sich selbst aus und das Zellwachstum bleibt in Balance.

In Krebszellen, wie beim Colonkarzinom, ist genau dieser Rückkopplungsmechanis-

mus außer Kraft gesetzt. Möglicherweise spielt dieser Mechanismus auch bei der Entstehung anderer Krebsarten eine wichtige Rolle. Zudem bietet die Proteinkinase MK5 einen möglichen Ansatzpunkt für eine neue molekulare Targeting-Therapie.

Da Myc-Proteine eine exponierte Position in der Wachstumskontrolle von Zellen einnehmen, wird ihre Aktivität von mehr als nur einem Parameter reguliert. Dieselbe Arbeitsgruppe um Eilers et al. konnte bereits in 2010 einen kritischen Mechanismus aufzeigen, durch den das einmal exprimierte Myc-Protein nach kurzer Zeit durch einen autolytischen Prozess abgebaut wird.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21329882>

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/20852628>

Zusammenhang zwischen Angiotensin und Nierentumoren

Bluthochdruckpatienten haben statistisch ein fast doppelt so hohes Risiko an Nierentumoren zu erkranken wie Menschen mit normalem Blutdruck. Wissenschaftlerinnen der Universität Würzburg untersuchen nun die Ursachen dieses Phänomens.

Bisher konnten die Toxikologinnen bei vielen Hypertoniepatienten überhöhte Konzentrationen des Blutdruck-regulierenden Nebennierenhormons Angiotensin II feststellen. Sowohl in Nierenzellkulturen also auch in Organversuchen mit isolierten Mäuse- und Rattennieren führte ein erhöhter Angiotensin-Spiegel zu einer erhöhten DNA-Schädigung in den Nierenzellen.

Übersteigt die DNA-Schädigungsrate die Kapazität der Reparaturenzyme, kommt es zu dauerhaften Mutationen, die die Nierenzelle zur Krebszelle entarten lassen können. Mit ihrem Projekt möchten die Würzburger Wissenschaftlerinnen die Beziehung zwischen Angiotensin-Menge und Mutationsrate genauer aufklären. Gleichzeitig wollen sie untersuchen, welchen Einfluss blutdrucksenkende Medikamente, die in das Renin-Angiotensin-System eingreifen, auf die DNA-Schädigungen haben.

Weitere Informationen:

http://www.toxikologie.uni-wuerzburg.de/arbeitsgruppen/ak_schupp

Tumorthherapie mit Bakterien

Salmonellen können möglicherweise in Zukunft im Kampf gegen solide Tumoren eingesetzt werden. Eine Arbeitsgruppe vom Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig fand heraus, dass die Bakterien über die Blutbahn in Tumoren einwandern und diese zerstören können. Das Eindringen ins Tumorgewebe wird dabei von immunologischen Botenstoffen ermöglicht, welche als Reaktion auf die in den Kreislauf eingedrungenen Bakterien vom Immunsystem ausgeschüttet werden. Die Cytokine bewirken nämlich eine erhöhte Durchlässigkeit der Blutgefäße im Tumor, durch die die Bakterien dann in die Geschwulst einwandern.

Die Braunschweiger Forscher wollen nun in einem von der Deutschen Krebshilfe geförderten Projekt herausfinden, welche Botenstoffe hier entscheidend sind und möchten diese in einem neuen therapeutischen Ansatz nutzen, um eine gezielte Invasion von abgeschwächten, nicht-infektiösen Bakterien in ein Tumorgewebe zu stimulieren und zu steuern.

Für eine vollständige Therapie würde dieser Ansatz allein jedoch noch nicht ausreichen, denn die Bakterien zerstören lediglich die inneren Bereiche eines Tumors, die äußeren bleiben unberührt. Ein zweiter Ansatz des Projekts zielt daher auf eine genetische Manipulation des Salmonellenstammes, die die Bakterien ein Chemotherapeutikum herstellen und ausscheiden lässt, welches dann die Tumorrandbereiche effektiv angreifen soll.

Weiterlesen:

http://www.helmholtz.de/forschung/gesundheit/aktuelle_einblicke/mit_salmonellen_gegen_krebs

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/20526574>

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21314734>

8. EU- Forschungsrahmenprogramm

Die Laufzeit des aktuellen 7. FRP endet im Jahr 2013. Die politische Debatte über die inhaltliche und strukturelle Ausgestaltung des nächsten Forschungsrahmenprogramms hat spätestens mit der Vorlage des Berichtes zur Zwischenevaluierung des 7. FRP eine neue Dynamik erfahren.

Die Vorbereitung des 8. FRP besteht zunächst in einer informellen Konsultationsphase, in der verschiedene Nutzer- und Interessengruppen - entweder über ein formelles Konsultationsverfahren (Februar/März bis ca. Juni 2011) oder unaufgefordert - der Europäischen Kommission ihre Vorstellungen und Prioritäten zum 8. FRP übermitteln.

Die Bundesrepublik Deutschland hat mit einem Leitlinienpapier ihre Position zu den Grundelementen des 8. FRP bereits zum Ausdruck gebracht.

Die Europäische Kommission wird entsprechend ihres Initiativrechts gegen Ende des Jahres 2011 offizielle Vorschläge zum 8. FRP und zu den Spezifischen Programmen vorlegen. Diese werden - entsprechend der europäischen Gesetzgebungsverfahren - im Rat der Europäischen Union und im Europäischen Parlament beraten und verabschiedet. Diese formale Gesetzgebungsphase wird etwa anderthalb Jahre in Anspruch nehmen, so dass die ersten Ausschreibungen des 8. FRP nicht vor der zweiten Hälfte des Jahres 2013 zu erwarten sind.

Weitere Informationen:

http://www.forschungsrahmenprogramm.de/offizielle_dokumente.htm#Links

<http://www.bmbf.de/de/6351.php>



Symposium 2011, Jena



3. Symposium

Urologische Forschung

der Deutschen Gesellschaft für Urologie

Hochdurchsatzanalysen für die Urologie
Größer - schneller: besser?



Leitung
Priv.-Doz. Dr. med. Kerstin Junker
Prof. Dr. rer. nat. Helge Taubert

Universitätsklinikum Jena
Friedrich-Schiller-Universität



Jena, 17. bis 19. November 2011

Information, Registrierung und Abstracteinreichung:
<http://auf-symposium.dgu.de>

Deadline für Abstracts: 03. 10. 2011



Information & Anmeldung:

DGU-Forschung

Dr. Christoph Becker

Tel.: 0211 - 516096 30

Flyer: <http://www.dgu->

[forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_WS11.pdf](http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_WS11.pdf)

Online-Anmeldung: <http://auf-workshops.dgu.de>

Workshops 2011

Workshops 2011

AKADEMIE
der Deutschen Urologen

CME-zertifizierte Intensivkurse

Tissue Engineering
Techniken für die Regenerative Medizin
Dienstag 22. bis Donnerstag 24. Februar 2011
Urologische Universitätsklinik Tübingen
Kursleitung: Prof. Dr. med. Karl-Dietrich Sievert

Proteomics
Goldstandards und neue Techniken
Montag 09. bis Mittwoch 11. Mai 2011
Urologische Universitätsklinik Jena
Kursleitung: PD Dr. med. Kerstin Junker

Proteinbiochemie in der Zellbiologie
Charakterisierung von Proteinfunktionen / Signaltransduktion
Montag 10. bis Mittwoch 12. Oktober 2011
Urologische Universitätsklinik der TU München
Kursleitung: Dr. rer. nat. Roman Nawroth

Funktionelle Tumorzellkultur
Invasion, Migration und Angiogenese
Montag 07. bis Mittwoch 09. November 2011
Urologische Universitätsklinik Homburg/Saar
Kursleitung: Prof. Dr. rer. nat. Gerhard Unteregger

Info & Anmeldung
DGU-Forschung
Dr. Christoph Becker
Tel: 0211 - 516096 30
<http://auf-workshops.dgu.de>